

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

11

II. Ausgabe.

Wien, am 9. Jänner 1935.

Die Lage der niederösterreichischen Städte und Gemeinden.

Die Geschäftsleitung des Oesterreichischen Städtebundes hielt Dienstag im Neuen Wiener Rathaus unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Bock (Linz) eine Sitzung ab. Einen breiten Raum der Beratungen nahm die Inkamerierung von zehn Prozent der Ertragsanteile der niederösterreichischen Städte und Gemeinden zugunsten des Landes ein. Den Bericht hierüber erstattete Bürgermeister Lowatschek (Mödling), der ausführte, dass diese Massnahme des Landes Niederösterreich eine schwere Belastung für die Gemeinden sei und zu einer Verdorfung der niederösterreichischen Städte und Gemeinden führen müsse. Die Inkamerierung bedeute zum Beispiel für Mödling einen jährlichen Entgang von 25.000 Schilling; für Korneuburg von 10.000 Schilling. Mit Rücksicht auf die äusserst knappe Finanzlage der betroffenen Städte und Gemeinden seien diese Fehlbeträge budgetär nicht mehr auszugleichen. Zur Debatte stand auch die Frage eines eventuell zu schaffenden Ausgleichsfonds des Landes Niederösterreich zugunsten der von der Inkamerierung am schwersten betroffenen Gemeinden. Der Städtebund beschloss, in dieser Angelegenheit Vorstellungen beim Bundeskanzleramt, beim Finanzministerium und bei der niederösterreichischen Landesregierung zu erheben. In der gleichen Angelegenheit sprach hierauf unter Führung des Bürgermeisters Dr. Bock (Linz) eine Deputation des Städtebundes bei Ministerialrat Dr. Pfaundler im Finanzministerium vor.

Allgemeiner Arbeitsnachweis der Stadt Wien.

Der Allgemeine öffentliche Arbeitsnachweis der Stadt Wien teilt mit: Die Frauen-Abteilung des Allgemeinen öffentlichen Arbeitsnachweises der Stadt Wien in der Liebhardtgasse 56 wird mit 12. Jänner aufgelassen. Die dort im Stande geführten Parteien werden den anderen Stellen des Arbeitsnachweises einverleibt, und zwar die angelernten Facharbeiterinnen dem Facharbeitsnachweis in der Mollardgasse 8, Fernruf A 36-5-30 Serie, und die ungelerten sowie die jugendlichen Hilfsarbeiterinnen bis zum vollendeten 22. Lebensjahr der Abteilung für ungelernete Arbeiter und Arbeiterinnen in der Josefstädterstrasse 97, Fernruf A 27-5-50 Serie. Die Arbeitgeber werden gebeten, bei Bedarf von Berufsarbeitern und Berufsarbeiterinnen den Facharbeitsnachweis in der Mollardgasse und bei Bedarf von ungelerten Arbeitern und Arbeiterinnen die Abteilung in der Josefstädterstrasse in Anspruch zu nehmen.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Fernsprechnummer des Berufsarbeitsnachweises des Allgemeinen öffentlichen Arbeitsnachweises der Stadt Wien in A 36-5-30 Serie abgeändert worden ist.

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Fachstelle für das Gartenwesen der Stadt Wien Am Heumarkt 2 vergibt die Erhaltungsarbeiten in den Gärten der städtischen Wohnhausanlagen des 21. Bezirkes; Anbotsverhandlung 21. Jänner, 10 Uhr. Die Ausschreibungsbeihilfe können in der genannten Abteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Der Gewerbeschein ist vorzuweisen.
